



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12369**
Datum: 08.01.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: MitBÜRGER für Halle -
NEUES FORUM
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.01.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Vergabe eines Namens für den Campusplatz des Geisteswissenschaftlichen Zentrums

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung,

1. die Voraussetzungen für die Vergabe eines eigenständigen Namens des Straßenplatzes auf dem Campus hinsichtlich des 2014 zu eröffnenden Geisteswissenschaftlichen Zentrums zu prüfen (eindeutige Zuordnung für Postanschrift) und ggf.
2. einen Namensvorschlag für den künftigen Platz unter Einbeziehung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg abzustimmen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

In der Diskussion um den Antrag der Umbenennung der Emil-Abderhalden-Str. zeichnet sich keine kurzfristige Lösung ab, denn die in der Begründung genannten Motive haben sich als unzureichend herausgestellt, um eine Bewertung in dieser Größenordnung vornehmen zu können. Der Stadtrat hatte sich damals (2010) sowie heute (Kulturausschuss Dezember 2013) mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, vor der Entscheidung zunächst eine laufende Untersuchungen der Leopoldina über das Wirken der Akademie und somit auch Abderhaldens in der NS-Zeit abzuwarten.

Eine Entscheidung kann daher frühestens nach Abschluss der derzeit laufenden wissenschaftlichen Untersuchung getroffen werden. Andererseits gilt es auch, die seitens der Universität geäußerten Bedenken gegen Emil Abderhalden als Adresse des Geisteswissenschaftlichen Zentrums ernst zu nehmen. Dies spricht für eine schnelle Entscheidung.

Warum also nicht jenen gordischen Knoten derart auflösen, dass dem neuen Campus in Abstimmung mit der Universität eine eigene Postanschrift gegeben wird? Für die Stadt ist jenes Bauvorhaben jedenfalls etwas so großartiges, dass es gerechtfertigt wäre, als Adresse nicht bloß auf eine der das Geisteswissenschaftliche Zentrum umgebenden Straßen zurückzugreifen.